

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition

No. 4/2011 · 8. Jahrgang · Wien, 15. April 2011 · Einzelpreis: 3,00 €



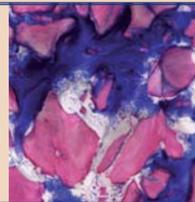
### Füllungen im Zahnhalsbereich

Die Präparation mit Er:YAG-Lasern hat gegenüber Hochgeschwindigkeitsschleifkörpern diverse Vorteile. Wesentlich ist etwa der weitgehende Verzicht auf Anästhesien. ▶ Seite 6



### „Heute ist alles eine Kopie“

Dr. Alban ist wahrscheinlich der bekannteste Zahnarzt, der den Bohrer gegen das Mikro eingetauscht hat. Im Interview spricht er über die heutige Musik und Zahnmedizin. ▶ Seite 8



### Knochenregeneration erreichen

Ein Problem der Implantologie ist, wenn ein Knochenverlust zu beklagen ist. Zur Regeneration können konzentriertes Knochenmark oder bovines Knochenersatzmaterial verwendet werden. ▶ Seite 9f.

ANZEIGE

**HCH Cupral®**

**Bewährt in Endodontie und Parodontologie**

Cupral® bietet:

- schnelle Ausheilung, auch ohne Antibiotika
- selektive Auflösung des Taschenepithels mit Membranbildung
- sicheres Abtöten aller Keime mit Langzeitwirkung, auch bei Anaerobiern und Pilzen
- als Breitbandtherapeutikum ohne Resistenzbildung vielfach bewährt (siehe auch Seite 15)



**HUMANCHEMIE**  
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH  
Hinter dem Krug 5 • D-31061 Alfeld/Leine  
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33  
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26  
www.humanchemie.de  
eMail info@humanchemie.de

## „Beste IDS aller Zeiten“

Messe verbuchte Besucher- wie Ausstellerrekord und einige Fortschritte.

KÖLN/KREMS – Die digitale Evolution in der Zahnmedizin schreitet zügig voran, Keramiken und Composite verdrängen zunehmend Metalle in der restaurativen und rekonstruktiven Versorgung, die medikamentöse Zahnbehandlung gewinnt an Bedeutung und die digitale Röntgendiagnostik wird langsam zur Selbstverständlichkeit, wie die Implantologie sich zunehmend durchzusetzen beginnt. Digitalisierung, Prophylaxe und Ästhetik bildeten die Schwerpunktthemen dieser Internationalen Dental-Schau (IDS). Die fast 2.000 Aussteller aus 58 Ländern – 7 Prozent mehr – konnten den rund 115.000 Fachbesuchern/-innen aus 148 Ländern – 10 Prozent mehr – einige Fortschritte präsentieren. Obwohl beispielsweise mehr als 60 Anbieter eine digitale Full-mouth impression den Besuchern/-innen vorstellten, hat noch kein Systemanbieter die virtuelle Artikulationsdiagnostik und, daraus abgeleitet, die automatisierte funktionelle Modellier-technologie realisiert. Zum Spiegelbild der Versorgungswirklichkeit etwa mit Keramiken oder in der Implantologie präsentierte die IDS eine Unzahl von neuen Systemangeboten, die alle auf eine überproportionale Marktentwicklung in den einzelnen Segmenten setzen. Denn in Deutschland liegt der Anteil der vollkeramischen Arbeiten erst bei zwanzig Prozent und in der Implantologie

Fortsetzung auf Seite 5 →

## WID: Spiegel für Innovationskraft der Dentalbranche

Die Wiener Internationale Dentalausstellung (WID) präsentiert die Zahnmedizin von morgen. Ein virtueller Messerundgang zeigt vorab die breiten Fortschritte ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Von Jürgen Pischel.

WIEN/KREMS – „Die Trends von heute für die Zahnheilkunde von morgen“ zu zeigen – diesen Anspruch erhebt die WID, die vom 13. bis 14. Mai in der Messe Wien, Halle D, stattfindet. An der Spitze eines virtuellen Messerundganges stehen 3-D-Röntgen und CAD/CAM, die digitale Abformung über Intraoralscanner, einer Vielzahl von sicher etwa zwanzig Systemen verschiedener Anbieter. Vor allem hin zur sicheren Implantologie – es gibt gleichsam eine Flut neuer „Implantate“ zu sehen – werden diese Technologien präsentiert. So heißt es – nur ein Beispiel – bei Sirona, das neue 3-D-Röntgen erfasse den Kiefer des Patienten und „für die vorhandene Zahnücke schlägt CEREC dann die passende Implantatkronen vor“. Am Bildschirm überlagere der Behandler beide Datensätze und richte das Implantat optimal im Knochen aus. Das mache die Behandlung sicherer und Sorge für eine ästhetische und stabile Versorgung in nur zwei Terminen. „Digitale Komfortabformung“, so heißt es bei Heraeus zum Cara Trios, „macht Schluss

mit dem Würgeiz.“ Berührungslos, schnell und schmerzfrei erfasse der Cara Trios die Mundsituation und liefere hochauflösende 3-D-Daten in



Die WID ist ein Muss, die in der Halle D der Messe Wien stattfindet.

Echtzeit für Besprechungen zwischen Zahnarzt und Patient und die präzise Gestaltung im zahntechnischen Labor. Die Hard- und Software für perfek-

ersatz ist die eine Seite, der richtige Werkstoff die andere. Eine innovative CAD/CAM-Keramik zur Wiederherstellung der naturgetreuen Front-

diene der computergestützten Herstellung von Frontzahnkronen und Veneers in der Zahnarztordination. Eine weitere Neuheit zielt auf mehr Sicherheit im Bereich Kariesdiagnostik ab – mit Kameraunterstützung, aber ohne Röntgenstrahlen (Vista-Cam). Hier stellt Dürr Dental ein Gerät zur Fluoreszenzanalyse vor, das als diagnoseunterstützendes Bildgebungsverfahren zum Auffinden von Karies angewendet wird. Mit flüssigem Kunststoff geht das Hamburger Unternehmen DMG gegen beginnende Karies vor. Mit Icon könne Karies frühzeitig gestoppt werden, ohne dass gesunde Zahnsubstanz unnötig geopfert werden oder der Zahnarzt zum Bohrer greifen müsse. Es ist das erste und einzige Produkt zur Kariesbehandlung mittels Infiltration, so heißt es.

Einen Schnelltest (10 Min. am Behandlungsstuhl) zur Parodontitis-Früherkennung präsentiert Glaxo-SmithKline Consumer Healthcare. Damit könnten Zahnärzte/-innen

Fortsetzung auf Seite 2 →

## Strom soll Implantate von Bakterien befreien

Zürcher Wissenschaftler haben ein Verfahren entwickelt, in dem mithilfe von Strom Bakterien abgetötet werden, die am Implantat Infektionen verursachen können. Yvonne Bachmann BA, DTI.

ZÜRICH/LEIPZIG – Wer sich in die Hände seines Zahnarztes begibt, rechnet nicht damit, dass er von ihm unter Strom gesetzt wird. Das könnte in Zukunft jedoch tatsächlich der Fall sein. Was sich erst einmal gefährlich anhört, ist laut Experten eine schmerzfreie und medizinisch durchaus sinnvolle Prozedur, um Infektionen an Zahnimplantaten zu verhindern. Eine neue Laborstudie hat gezeigt, dass eine 15-minütige Stromzufuhr von weniger als 10 Milliampere einen Großteil der Bakterien am Implantat abtöten kann. Wissenschaftler der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und dem Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich haben in Versuchen ein nicht-invasives Verfahren entwickelt, um Entzündungen am Implantat effizient und schonend zu behandeln. Die Versuche waren ein Teil der Doktorarbeit von Dirk Mohn vom ETH-Institut für Chemie- und Bioingenieurwissen-

schaften. „Die Idee kam ursprünglich von Prof. Dr. Thomas Imfeld, Universität Zürich, der diese Idee zusammen mit meinem Doktorvater, Prof. Wendelin J. Stark, ETH Zürich, weiterentwickelte. Wir haben dieses Thema auch in Angriff genommen, um einem aktuellen Problem in der Zahnmedizin mit einem innovativen Lösungsansatz entgegenzutreten“, erklärte Mohn gegenüber *Dental Tribune*.

### Probleme bei Implantaten

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der eingesetzten Zahnimplantate in Europa und den USA verdoppelt. Bei circa zehn Prozent der Implantate treten Probleme auf, meist im ersten Jahr nach dem Eingriff. In ihren Versuchen orientierten sich die Forscher an einem Verfahren zur Wasserreinigung, bei dem mithilfe von Strom eine Elektrolyse, also

Fortsetzung auf Seite 3 →

ANZEIGE



**Attachments International**  
Innovative Dental Solutions

**Gemeinsam stärker.**  
Qualität und Innovation mit echtem Mehrwert.



**Implant Direct**  
Sybron Dental Specialists

Implant Direct Sybron steht für Qualität, Innovation und echten Mehrwert. Durch die Fusion von Implant Direct mit Sybron Implant Solutions und Attachments entsteht ein einzigartig umfangreiches Portfolio an Abutments und prothetischen Komponenten. Profitieren Sie mit uns – gemeinsam stärker!

EDS-Reiter und Clips



Ausbrennbares Gold/Plastik-Abutment



LOCATOR® kompatibles GPS™ Abutment



Zirkon Abutment

















Eine komplette Abutment-Linie kompatibel zu Nobel Biocare™, Straumann & Zimmer® Dental.

**Gratis Infoline: 00800 4030 4030**  
[www.implantdirect.at](http://www.implantdirect.at)  
Europas Nr. 1 Online-Anbieter für Zahnimplantate

\*LOCATOR® ist eine registrierte Marke von Zest Anchors. Die GPS™- und GPS™-Systeme sind weder autorisiert, indiziert noch gegenseitig von Zest Anchors.